

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

# **RS OGH 1989/5/11 9ObA115/89, 4Ob556/90, 7Ob81/97f, 9ObA51/15p, 3Ob54/16m, 1Ob214/16a, 1Ob168/17p**

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 11.05.1989

## **Norm**

ABGB §863 A

ABGB §914 I

ABGB §914 II

## **Rechtssatz**

Die Vertrauenstheorie schützt nicht abstrakt den "Verkehr", sondern das Vertrauen eines konkreten Erklärungsempfängers. Negativ bedeutet diese Auffassung beim Vertragsabschluss, dass ein "objektiver" Vertragsinhalt, der von den Parteien übereinstimmend nicht gewollt ist, auch nicht auf ihren Willen zurückgeführt werden kann. Die Erklärung ist damit entsprechend dem tatsächlichen übereinstimmenden Verständnis der Beteiligten, also im Sinne ihres "natürlichen Konsenses" zu verstehen.

## **Entscheidungstexte**

- 9 ObA 115/89

Entscheidungstext OGH 11.05.1989 9 ObA 115/89

- 4 Ob 556/90

Entscheidungstext OGH 06.11.1990 4 Ob 556/90

Auch

- 7 Ob 81/97f

Entscheidungstext OGH 21.05.1997 7 Ob 81/97f

Auch

- 9 ObA 51/15p

Entscheidungstext OGH 29.07.2015 9 ObA 51/15p

Vgl auch; Beisatz: Die Vertrauenstheorie schützt nicht abstrakt den "Verkehr", sondern das Vertrauen eines konkreten Erklärungsempfängers. (T1)

- 3 Ob 54/16m

Entscheidungstext OGH 27.04.2016 3 Ob 54/16m

Auch; Beis wie T1

- 1 Ob 214/16a

Entscheidungstext OGH 26.04.2017 1 Ob 214/16a

Auch

- 1 Ob 168/17p

Entscheidungstext OGH 30.01.2018 1 Ob 168/17p

Auch; nur: Die Erklärung ist entsprechend dem tatsächlichen übereinstimmenden Verständnis der Beteiligten, also im Sinne ihres "natürlichen Konsenses" zu verstehen. (T2)

## **European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:OGH0002:1989:RS0014167

## **Im RIS seit**

15.06.1997

## **Zuletzt aktualisiert am**

26.02.2018

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>